

360°

Das Magazin der elumatec AG



SEHEN. STAUNEN. ERLEBEN.

elumatec TechDays 2017
20.-22.09.2017 in Mühlacker

Vorwort



Liebe Kunden, Geschäftspartner und Freunde der elumatec Gruppe,

es stehen uns spannende Zeiten bevor, denn mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten und dem beschlossenen EU-Austritt Großbritanniens werden sich einige wichtige Koordinaten in Wirtschaft und Handel verschieben. Zurzeit wächst die Wirtschaft in der Eurozone allerdings so stark wie seit der Weltfinanzkrise nicht mehr; hoffen wir, dass dieser Trend sich in der nahen Zukunft weiter fortsetzt.

Auch für elumatec sieht es in diesem und im abgelaufenen Geschäftsjahr gut aus. Wir konnten in 2016 unsere Umsatzerlöse nochmals steigern. Wesentliche Impulsgeber waren unsere Neuheiten, mit denen wir auf Messen in aller Welt Fachbesucher begeistern konnten. Einen Glanzpunkt setzte die BAU 2017 in München. Dort präsentierten wir weitere Modelle unserer Bestsellerbaureihe SBZ 122, und als Weltpremiere die eluCloud, das Gemeinschaftsprodukt von elumatec und elusoft, zum Thema Industrie 4.0. Außerdem, und darauf

bin ich besonders stolz, bekam elumatec den Adamas Award 2017 der Fachzeitschrift mbz in der Kategorie „Beispielhafte Unternehmenskultur“ verliehen.

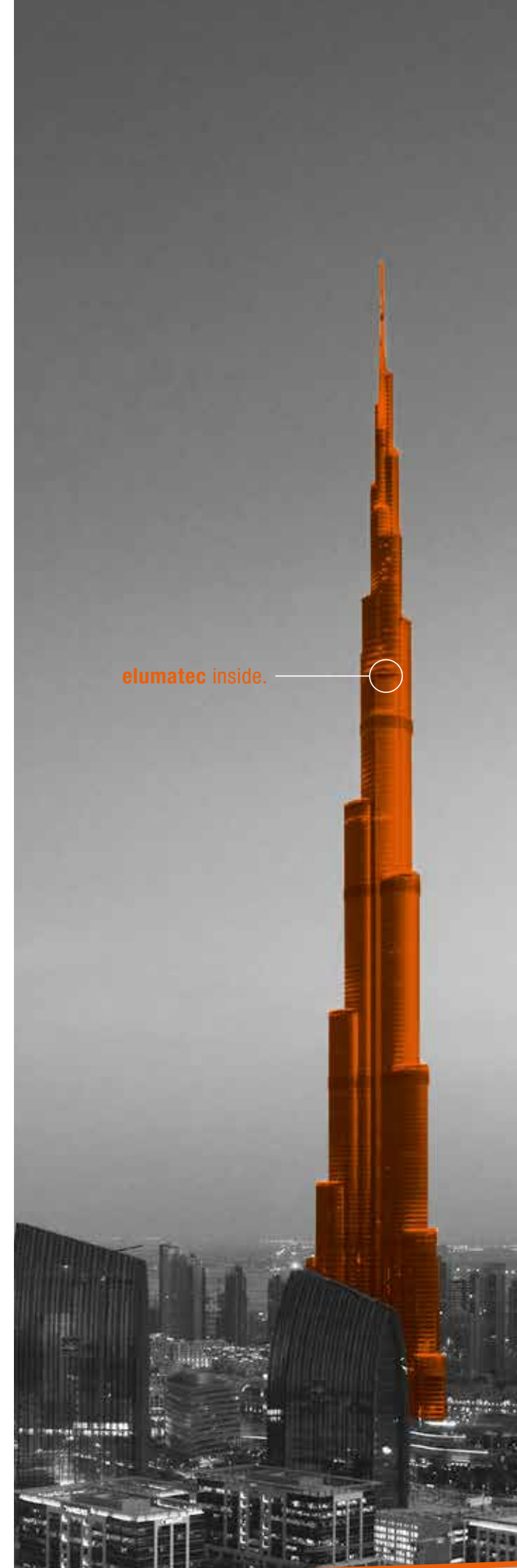
In der aktuellen Ausgabe der 360° blicken wir hinter die Kulissen des Vertriebs in Deutschland. Wir berichten über zwei Anwender: unseren langjährigen deutschen Kunden, die Medicke Metallbau GmbH in Glauchau, und das niederländische Traditionsunternehmen Driessens Group B.V. Außerdem informieren wir über weitere interessante Neuheiten und Wissenswertes rund um die elumatc AG.

Momentan laufen bereits die Vorbereitungen für die elumatec TechDays im September. Nach dem großen Erfolg vor zwei Jahren haben wir uns entschieden, die Veranstaltung auch in 2017 durchzuführen und unser Angebot für die Veranstaltung speziell im Bereich der Softwarepartner zu erweitern. Bei Firmenrundgängen, Maschinenvorfürungen und Vorträgen unserer Softwarepartner werden wir mit Ihnen unter dem Motto „SEHEN. STAUNEN. ERLEBEN“ einen Blick in die Zukunft der Profilmbearbeitung im Bereich Aluminium, PVC und Stahl werfen. Lassen Sie sich überraschen!

Ich freue mich mit allen Mitarbeitern der elumatec Gruppe auf Ihr Kommen.
Wir sehen uns in Mühlacker zu den TechDays vom 20. bis 22. September 2017!

Ihr Ralf Haspel

Vorstand
elumatec AG



Inhalt

Top-Thema

TechDays 2017
Save the Date **11**

Blick hinter die Kulissen

Vertrieb Deutschland
„Vertrieb heißt bei uns Fachberatung“ **04**

Anwenderbericht

Medicke Metallbau GmbH
Aluminium **06**

Driessens Group B.V.
PVC **12**

Technik

eluCloud
Die gemeinsame 4.0-Lösung von elumatec und elusoft **16**

eluCad 4.1
Neue Funktionen in der Profilmbearbeitungssoftware **18**

Messen

elumatec weltweit präsent
MadeExpo, Batimat Russia,
International Sign Association, FIT Show **09**

Adamas Award
Auszeichnung auf der Messe BAU 2017 **10**

Kurznachrichten

Neuer Vertriebspartner Dänemark
JUNGET A/S **15**

Neuer Hauptsitz in Südafrika
Kapstadt wird zum Hauptstandort

elumatec modernisiert eigenen
Maschinenpark
Neue Maschinen in der Mechanischen Fertigung

Jahresabschluss 2016
Erfolgreiches Geschäftsjahr

Blick hinter die Kulissen: Vertrieb Deutschland „Vertrieb heißt bei uns Fachberatung“

Kunden wollen nicht nur Maschinen, sondern ein System für hohe Produktivität, berichtet Volker Klüber, Vertriebsleiter für Deutschland, über seine Erfahrungen. 360° sprach mit ihm und zeigt, welches Konzept hinter dem elumatec Vertrieb steckt.

Jeder Vertrieb steht im Wettbewerb. Dem potenziellen Kunden soll mit Schlagworten gezeigt werden, wo ein Unternehmen samt Produkten positioniert ist: elumatec ist Marktführer bei Bearbeitungszentren und Sägen für Aluminium- und Kunststoffprofile, elumatec verkauft die meisten Maschinen in diesem Anwendungsbereich, elumatec verkauft ca. 20% seiner Maschinen in Deutschland, und ca. 80% gehen in den Export. Diese Fakten sind richtig, stehen für ein Erfolgskonzept. Keine Frage.

Aber allein davon, so ist Vertriebsleiter Volker Klüber überzeugt, kann sich der elumatec-Kunde in Metallbau und Industrie noch nichts kaufen. Der Kunde brauche nicht immer die beste Maschine, sondern das für seinen Zweck richtige System. Klingt nach Verkäuferrhetorik. Aber was steckt dahinter: geschickte Argumentation, offensives Pricing oder die Tradition der Firma? Nein, so kommt man dem Kern der Sache nicht auf die Spur. Jetzt der Reihe nach.

„Die Kunden wollen Produktivität.“

elumatec setzt traditionell auf „Made in Germany“. Die Produktion der Maschinen findet nur in Deutschland statt, der Fokus ist ganz klar auf die Leistungsfähigkeit gerichtet. „Unsere Maschinen sind auf technische Exzellenz und Qualität konstruiert, nicht aber auf niedrigen Preis. Das liegt uns nicht“, sagt Volker Klüber zum Markenkern. Das erwarten die Kunden: Die Maschine muss beständig laufen, muss lange halten. So lässt sich wirtschaften. „Die Kunden wollen Produktivität kaufen“, betont Klüber. Doch dafür, so schränkt er sogleich ein, „reicht es nicht, ‚nur‘ ein guter Hersteller von Maschinen zu sein.“

Entscheidender Faktor für eine reibungslose Produktion ist heute die Übergabe der Konstruktionsdaten an die Produktionssteuerung. Die hauseigene Software eluCad stellt Daten für sämtliche Prozesse und Maschinen auf einer gemeinsamen Basis bereit. Sie ist offen für alle Profilsysteme, was viele Kunden schätzen, weil das Unabhängigkeit garantiert. Bei der Tochtergesellschaft eluSoft arbeitet man bereits an der Zukunft. Mit eluCloud wird ein vollständiges Monitoring der Produktionsprozesse möglich sein.



Volker Klüber, Vertriebsleiter Deutschland

„Wir verstehen uns nicht nur als Maschinenbauer, sondern als Systemlieferant für die Fertigung.“

Finden die richtige Lösung: Fachberater und Anwendungstechniker

Spätestens hier wird deutlich, dass elumatec zugleich Maschinenbauer und Servicedienstleister ist. Ein Muss, wenn man dem Wandel in Handwerk und Industrie folgen und diesen mitgestalten will. Deshalb setzt Volker Klüber bei seiner Vertriebsmannschaft auf starke Kundenorientierung: „Vertrieb heißt bei uns Fachberatung, sprich Fachkompetenz.“ Kurzer Satz, klare Ansage. Typisch Klüber. Sein Team besteht aus neun technisch ausgebildeten Fachberatern.

Alle Kollegen haben zwischen 5 und 25 Jahren Firmenzugehörigkeit. So summiert sich Know-how, aus dem die Beratungskompetenz erwächst, für spezifische Anforderungen eine wirtschaftliche Lösung zu finden. Unterstützend kommen die Anwendungstechniker zum Einsatz. Sie übernehmen die Schulung der Mitarbeiter des Kunden, und zwar vor Ort in der Produktion. „Es geht um mehr als nur ein Stück Maschine“, unterstreicht Klüber, „Verkauf endet bei uns nicht mit der Lieferung, sondern mit der Betriebsbereitschaft der Produktion.“ Produktionsbegleitung und Anwendungsberatung zu Maschinentyp, Werkzeugauswahl und Einsatzmöglichkeiten werden immer wichtiger. Denn was nützt die beste Maschine, wenn sie nicht produktiv eingesetzt wird? Der Kunde kann sich vor dem Kauf im Infocenter in Mühlacker selbst überzeugen und Musterstücke aus der Produktion fertigen lassen.

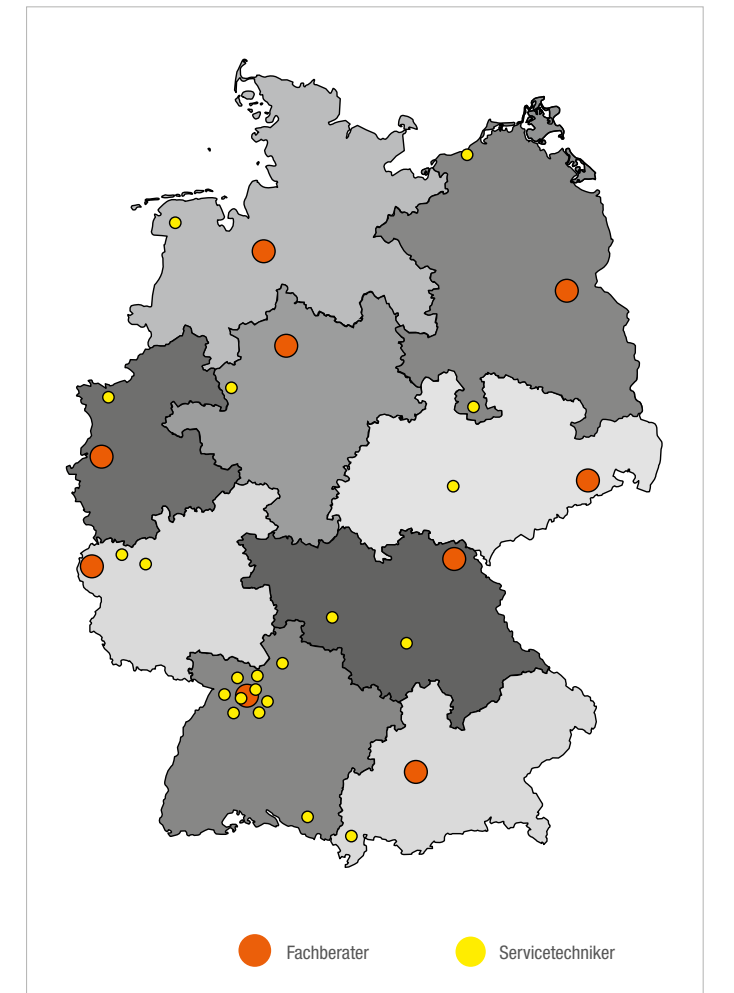
Im Lieferspektrum finden sich außerdem durchdachte Betriebseinrichtungen, um die Montage der Profile nach der Bearbeitung effektiv zu organisieren. Aus diesem Denken erwuchs bei elumatec ein Selbstverständnis, das Volker Klüber so formuliert: „Wir verstehen uns nicht nur als Maschinenbauer, sondern als Systemlieferant für die Fertigung.“ Angefangen von der Übergabe der Konstruktionsdaten in eluCad, das Daten für sämtliche Prozesse und Maschinen auf einer Basis bereitstellt, über die Entwicklung von Spezialwerkzeugen und Spanntechnik für Profile, bis hin zur Planung und Lieferung von Betriebseinrichtungen für individuelle Fertigungsprozesse bei unseren Kunden.

Beständig, zuverlässig, schwäbisch

Die Verkaufszahlen lügen nicht. Klüber lacht. Natürlich sei er auch Verkäufer, der den Kunden gerne sage, dass das elumatec Konzept funktioniert. Den Typ SBZ 151 zum Beispiel produziert elumatec seit 2005. Dieses Jahr wird die 500. Maschine ausgeliefert werden. Im Rahmen der Produktpflege wird das Modell stetig optimiert und mittlerweile, technologisch überarbeitet, in 2. Generation gefertigt. Aber das Grundkonzept und die Ergonomie haben sich über die Jahre bewährt, sodass sicher noch viele SBZ 151 das Werk verlassen werden.

„Wir haben viele Maschinen wie die SBZ 151 im Markt, die länger als 10 Jahre beim Kunden laufen“

„Wir haben viele Maschinen wie das SBZ 151 im Markt, die 10 Jahre und länger beim Kunden laufen“, sagt Klüber. Langjährige Produktbeständigkeit schließt ja permanente technische Weiterentwicklung und Innovationen nicht aus. Die Verteilung der Servicetechniker über ganz Deutschland und die langjährige Verfügbarkeit von Ersatzteilen gewährleistet ebenso wie die Kompatibilität aller Systeme und Softwareversionen eine hohe Produktionssicherheit. Das sei halt elumatec, aber wohl auch ein Schuss schwäbischer Konservatismus, meint Klüber. Den bringt er gern ins Spiel, obwohl er kein gebürtiger Schwabe ist.



Fachberater und Servicetechniker ganz in Ihrer Nähe

Medicke Metallbau GmbH: „elumatec hält das, was andere versprechen“

Die Flexibilität des Maschinenparks entscheidet über die langfristige Zukunftsfähigkeit der Fertigung. 360° war zu Gast bei der Medicke Gruppe, einem mittelständischen Metallbauer aus Sachsen, der ausschließlich auf elumatec fertigt. Geschäftsführer Marcus Medicke gab Einblick in seine Investitionsentscheidung.

Medicke ist Komplettanbieter für hochwertige und beständige Gebäudehüllen im Objektbau: Büro, Einzelhandel, Hotel, Verwaltung, Wohnen, Sport und Kultur. In eigener Produktion fertigen und montieren 180 Mitarbeiter Fenster und Türen, Pfosten-Riegel-Fassaden und Sonderprofilfassaden, sowie Vorhang- und Elementfassaden. Regelmäßig gelingt es dem Unternehmen, große Aufträge für die Entwicklung, Fertigung und Montage von Fassadenlösungen mit einem Volumen von 2-6 Mio. Euro in den Ballungszentren Deutschlands zu gewinnen (Jahresleistung 2016: 32 Mio. Euro).

An drei Standorten in Sachsen, nämlich Glauchau, Borna und Leipzig, entwickelt und produziert Medicke. Seit 2016 gibt es auch eine Niederlassung in Berlin, die Großprojekte in der Hauptstadtregion managt. Zu den Kernkompetenzen des Metallbauers gehört das Konstruieren, Fertigen und Montieren von Aluminium-Glasfassaden. In den 25 Jahren nach der Wiedervereinigung hat man es geschafft, sich im Markt als individueller Komplettanbieter von Fassaden zu etablieren.

National bekannt ist Medicke in der Branche spätestens seit dem Jahr 2015, als man den Zuschlag für die Fassade des SAPPHIRE Wohn- und Geschäftshauses von Architekt Daniel Libeskind in Berlin erhielt. „Es war für unser Unternehmen ein außergewöhnliches Projekt. Wir haben mehrfach bauliches Neuland betreten. Eines unserer komplexesten Bauvorhaben, die wir je realisiert haben“, resümiert Geschäftsführer Marcus Medicke. Ende 2016 wurde die Fassade fertiggestellt.



Medicke Metallbau GmbH im sächsischen Glauchau
Foto: Stefan Hoyer



SAPPHIRE Wohn- und Geschäftshaus von Architekt Daniel Libeskind in Berlin
Foto: André Baschlaw

„Ich wollte langfristig für anspruchsvolle Objekte produzieren. Dafür suchte ich im Zuge der Investition die richtigen Maschinen.“

Investitionsentscheidung im Mittelstand

In der aufsehenerregenden, unregelmäßig geformten Gebäudekubatur nach dem genialen Entwurf von Daniel Libeskind steckt ein fassadentechnisches Meisterwerk: eine hinterlüftete Vorhangfassade mit bioaktiven und selbstreinigenden Keramikplatten. Um diese anspruchsvollen Projekte zu realisieren, entschloss sich Marcus Medicke im Jahre 2013 zur größten Investition in der Firmengeschichte: Am Hauptstandort Glauchau wurde eine komplett neue Produktion und Montage aufgebaut. Pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum im September 2015 war alles fertig.

„Ich wollte langfristig für anspruchsvolle Objekte produzieren. Dafür suchte ich im Zuge der Investition die richtigen Maschinen“, blickt Marcus Medicke zurück. Nach vielen Beratungen mit seinen Produktionsleitern und mit Maschinenherstellern hat er sich für elumatec entschieden. Die Fertigung wurde komplett mit elumatec Equipment ausgestattet. Ein Durchlaufzentrum SBZ 628, ein 5-Achs-Stabbearbeitungszentrum SBZ 151, ohne welches die komplexen Schnittgeometrien und Klinkungen der SAPPHIRE-Fassade nicht realisierbar gewesen wären. Desweiteren ein 4-Achs-Stabbearbeitungszentrum SBZ 140 und eine Doppelgehrungssäge DG 244.



Stabbearbeitungszentrum SBZ 628
Foto: Dirk Dießel



Geschäftsführer: Marcus Medicke
Foto: Dirk Dießel

Dazu kaufte Medicke für die Montage sämtliche Betriebseinrichtungen für Montageunterstützung ebenfalls aus dem Hause elumatec.

Maschinenpark für große Fertigungsvarianzen

Als Mittelständler und Familienunternehmer denkt Marcus Medicke vor allem an die Werthaltigkeit der Maschinen. Qualität, Zuverlässigkeit, Langlebigkeit spielen für ihn eine große Rolle: „Mit diesen Maschinen ist Wertschöpfung über viele Jahre möglich.“ In der Praxis der laufenden Produktion über die letzten zwei Jahre hat sich gezeigt, wie wichtig die Partnerschaft zum passenden Hersteller ist. Nicht nur die Maschine als solche sei wichtig, sondern auch die Wartung, die Hilfe bei Problemen und die Beratung bei der Werkzeugauswahl: „Wir wollten für jede Anforderung in der Produktion auch die richtige Maschine haben.“

„Unsere neue Produktion war eine Investition in die Zukunft. Und zwar in einem Mix aus großer Kapazität und Flexibilität.“

elumatec hat uns zu den unterschiedlichen Konzepten, wie wir unsere Fertigung aufbauen können, sehr gut beraten. Deshalb haben wir uns auch für einen kompletten Maschinenpark von einem Hersteller entschieden“, begründet Medicke seine Investition.

Ausschlaggebend für die Kaufentscheidung waren natürlich auch menschliche Faktoren. Marcus Medicke kommt immer wieder auf die angenehme Art und Weise zu sprechen, in der die Beratungen stattfanden. „Als Mittelständler sucht man nach Partnern“, so Medicke, „die bodenständig sind, die uns auf Augenhöhe begegnen, die Verständnis für die Bedürfnisse haben, die für uns wichtig sind.“ Er hat in den Gesprächen Vertrauen in die fachliche Kompetenz sowie die Zusicherung von Service und Support gewonnen. „Unsere neue Produktion war eine Investition in die Zukunft. Und zwar in einem Mix aus großer Kapazität und Flexibilität. Wir können Volumen-Aufträge in Großserie und individuelle Produktion von Kleinserien realisieren“, so Medicke weiter.

Hohe Variabilität und Anlagenverfügbarkeit

Über die Maschine selbst und den Service hinaus sehen die Produktionsmitarbeiter von Medicke vor allem den Vorteil, dass die Software eluCad offen für alle Profilsysteme ist. Bei der Vielzahl an Fassadenkonstruktionen und Auftraggebern sei das heutzutage ein Muss. Hinzu komme die große Variabilität im Werkzeugprogramm, neben Bohren und Fräsen vor allem im Bereich Shifter-Sägen. Momentan werden bei Medicke die von elumatec neu entwickelten Trockenbearbeitungsfräswerkzeuge in realer Produktion getestet.



Stabbearbeitungszentrum SBZ 151 mit eluCad
Foto: Dirk Diebel

An vielen Stellschrauben ist so eine stetige Optimierung des Fertigungsflusses möglich. Nicht nur kurzfristig durch Anwenderberatung seitens elumatec, sondern auch langfristig durch gezielte Modernisierung im Maschinenpark. In Zeiten schnellen Wandels ist für Marcus Medicke aus seiner Erfahrung heraus auch der Wiederverkaufswert von Maschinen zu bedenken: „Der Abverkauf einer gebrauchten elumatec-Maschine ist aufgrund der hohen Wertbeständigkeit kein Problem.“

„elumatec hält das, was andere versprechen.“



Betriebsmittel für die Montage
Foto: Dirk Diebel

Auch hierbei spielten Medicke und elumatec vor einigen Jahren bereits als Team zusammen. Eine weitere Zusammenarbeit mit elumatec hat Marcus Medicke fest im Blick. Überspitzt sagt er zu seiner Erfahrung: „elumatec hält das, was andere versprechen.“ Wie tragfähig eine Partnerschaft sei, zeige sich gerade dann, wenn es Probleme gibt. Doch das an sich ist für Medicke kein Problem, schließlich wisse doch jeder um die Komplexität einer technisierten Fertigung. Wenn es ein Problem gibt, ist elumatec da und stellt die Betriebsbereitschaft wieder her: „elumatec fährt erst wieder vom Hof, wenn wirklich alles fertig ist. Darauf kann ich mich einfach verlassen“, sagt Marcus Medicke.



Medicke Metallbau GmbH
Auestraße 123
D-08371 Glauchau
Tel.: +49 (0) 37 63 17 71 – 0
Fax: +49 (0) 37 63 17 71 – 17
www.medicke.de

elumatec weltweit auf Messen präsent

MadeExpo 2017, Mailand (Italien)

Die internationale Fachmesse für Bau und Architektur war mit 1.060 Ausstellern und 106.000 Besuchern ein Großereignis. „Mit unseren neuen Produkten, dem 5-Achs-Stabbearbeitungszentrum SBZ 122/75 und der Software eluCloud sowie der Schweißtechnik ContourLine unseres Partners Stürtz trafen wir voll ins Schwarze“, berichtet Paolo Cortelli, elumatec Verantwortlicher für Italien und Malta. Die Maschinen und die Software waren die Zugpferde auf dem 160 qm großen Stand, verkörperten sie doch den angesagten Trend in Richtung umfassende Automation und Industrie 4.0. In diesen Bereichen konnte sich elumatec als starker Lösungsanbieter präsentieren.

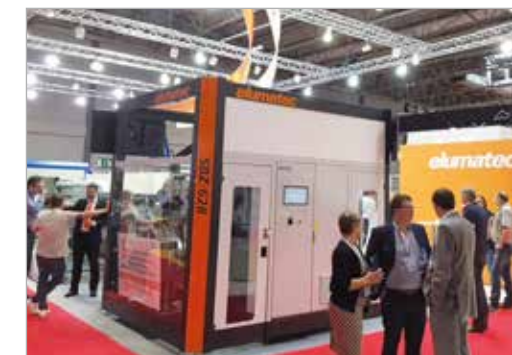
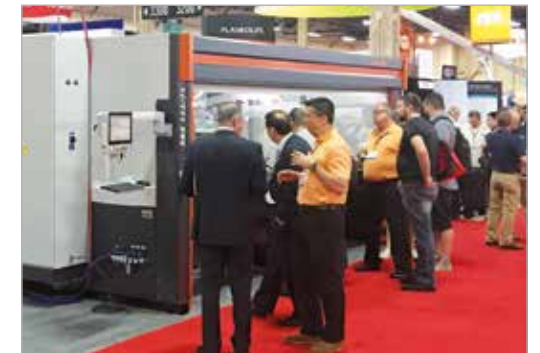


BATIMAT Russia 2017, Moskau (Russland)

Auf der größten russischen Baumesse war die Wirtschaftskrise des Landes deutlich spürbar: Es gab weniger Aussteller, und elumatec präsentierte sich auf einer deutlich kleineren Standfläche. Nichts desto trotz lockte der einladend gestaltete Messestand mehr Besucher an als die Jahre zuvor. Interesse weckte vor allem die neue Generation der Stabbearbeitungszentren SBZ 122/71 und 122/73. Im PVC-Bereich konnte elumatec mit Produkten aus dem Hause Stürtz auftrumpfen und mit der ContourLine-Schweißtechnik ein Highlight setzen.

International Sign Association, Las Vegas (USA)

Auch dieses Jahr strömten wieder über 20.000 Besucher in die Ausstellung rund um Beschilderung, Lichtwerbung und visuelle Kommunikation. Erneut war die Doppelgehrungssäge DG 142 der Blickfang. „elumatec-Sägen sind für die Schilderhersteller die unangefochtene Nummer eins“, sagt Steve Van Tongeren, Geschäftsführer elumatec Nordamerika. Er machte einen deutlichen Trend zu mehr Automation in der Fertigung aus. Sein Team lag daher mit dem ausgestellten Stabbearbeitungszentrum SBZ 122/71 goldrichtig. „Wir konnten so viele Aufträge wie noch nie abschließen. Und auch die Anzahl der Interessenten war höher als in den Jahren zuvor“, resümiert Van Tongeren.



FIT Show 2017, Birmingham (Großbritannien)

Die einzige Fachmesse für Fenster, Türen und Wintergärten verbuchte Rekordzahlen bei Ausstellern und Besuchern. elumatec nutzte die Messe, um sich nicht nur im Alu-, sondern vor allem im PVC-Bereich wieder als erste Adresse zu positionieren. Gezeigt wurden neben Neuheiten wie dem SBZ 122, SBZ 628, der eluCloud sowie der 4-Kopf-Schweißmaschine VS 704 auch eine ganze Reihe von Stürtz-Produkten. „Wir hatten sehr viele Anfragen, darunter von zwei der größten Fensterhersteller des Landes für eine automatisierte PVC-Produktionslinie“, berichtet Phil Heavey, Geschäftsführer UK. Besonders erfreulich: Für das SBZ122/71 und die Doppelgehrungssäge DG 104 gingen direkt auf der Messe einige Kaufaufträge ein.

elumatec erhält Adamas Award 2017 auf der Messe BAU 2017 in München

Mit dieser Auszeichnung krönt elumatec seinen beeindruckenden Wandel. Der Preis ist eine Verbeugung vor Mitarbeitern und Führungskräften für ihren beispielhaften Einsatz, der das Traditionsunternehmen seit dem Neustart vor vier Jahren wieder zurück in die Erfolgsspur brachte.



Stellvertretend für alle Mitarbeiter nahm Ralf Haspel, Vorstand der elumatec AG, auf der Fachmesse BAU 2017 Anfang des Jahres in München den Preis entgegen. „Wir freuen uns sehr über diese besondere Auszeichnung. Noch mehr aber können wir alle stolz darauf sein, elumatec zu neuer Stärke geführt zu haben“, erklärte Haspel. Er dankte allen Mitarbeitern, den nicht gerade einfachen Weg hin zu mehr Agilität, Offenheit und Innovationskraft mit großem Engagement mitbeschritten zu haben.

Gemeinschaftliche Leistung

Wer die Erfolgsbilanz von elumatec sieht, allen voran die neuen Bestseller wie die Stabbearbeitungszentren SBZ 628 oder SBZ 122, der mag kaum glauben, dass der Weltmarktführer in 2014 als AG neu startete. Das Wiedererstarken sei vor allem der gemeinschaftlichen Leistung aller Mitarbeiter sowie dem verantwortungsvollen Handeln des Vorstands zu verdanken, betonte Karl Ruhnke-Lierenfeld, Chefredakteur des Metallbaumagazins in seiner Laudatio. Das Fachmagazin erscheint im Verlagshaus Adamas Media & More GmbH, das den Preis seit 2010 in Abstimmung mit einer Fachjury verleiht.

Ruhnke-Lierenfeld bezeichnete die offene Kommunikation und die Einbindung der Mitarbeiter in die Neugestaltung des Unternehmens als vorbildlich. Hochmotiviert nahm man den Wandel in Angriff. Bereits auf der Branchenmesse FENSTERBAU FRONTALE 2014 präsentierte sich elumatec mit einem neuen Corporate Design und Innovationen wie dem SBZ 137. Der verstärkte Dialog mit Kunden und Partnern, etwa durch das Kundenmagazin 360° und die TechDays, sowie die weitergeführte Kooperation mit Stürtz im PVC-Bereich, initiierten einen fruchtbaren Austausch, der in einer Vielzahl neuer oder verbesserter Produkte mündete, darunter die neue Schweißtechnologie Contour-Line, die Schweiß-Verputzlinie Turbo-S-Line oder die Verputzmaschinen TXR-3-2 und 2AB.

Stetig aufwärts

Die Entwicklung neuer Lösungen und Services schreitet weiter im Eiltempo voran. Jüngst ging „eluCloud“ an den Start. Über diese Applikation können Kunden ihre Maschinendaten in Echtzeit auswerten, beispielsweise um Produktionsprozesse und -planung zu optimieren oder die Maschinenverfügbarkeit durch präventive Wartung zu erhöhen. Ralf Haspel ist überzeugt: „Mit unseren zahlreichen Maßnahmen und Initiativen der letzten dreieinhalb Jahre haben wir gezeigt: Es geht für uns jetzt nur noch in eine Richtung!“



Ralf Haspel, Vorstand der elumatec AG zusammen mit mbz Chefredakteur Karl Ruhnke-Lierenfeld mit dem ADAMAS AWARD 2017

SAVE THE DATE: TechDays 2017



elumatec
TechDays
20.09. - 22.09.2017

SEHEN. STAUNEN. ERLEBEN.

Sind Sie bereit für neue Ideen und Innovationen, die Ihr Unternehmen weiterbringen?
Dann besuchen Sie die **elumatec TechDays 2017** vom **20. bis 22. September** in Mühhlacker!

Sehen Sie anhand von Live-Vorführungen, welche Chancen für mehr Geschäftserfolg unsere Lösungen aus den Bereichen Aluminium und PVC eröffnen. Erfahren Sie, wie das intelligente Zusammenspiel zwischen Maschinen, Software und Services – einschließlich der Produkte unserer Partnerfirmen – die Leistungsgrenzen Ihres Equipments weiter nach oben schieben kann.

Staunen Sie, welches vielfältige Potenzial in unseren Produkten steckt, oder darüber, wie Kunden weltweit unsere Lösungen gewinnbringend einsetzen. Sammeln Sie im persönlichen Gespräch mit internationalen Anwendern und unseren Experten wertvolle Anregungen für Prozessverbesserungen und Geschäftsmodelle sowie nützliche Tipps für den Praxisalltag.

Erleben Sie hautnah, wie Qualität „made by elumatec“ in der Fertigung entsteht und wie unsere Teams von After Sales und Konstruktion Sie auf Ihrem Weg zu mehr Produktivität und Profitabilität unterstützen können. Tauchen Sie ein in die elumatec-Welt: Es erwartet Sie Bewährtes, Neues und Überraschendes!

Registrieren Sie sich jetzt online unter: <http://events.elumatec.com/de>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PVC-Fenster: SBZ 618 als Sprungbrett in die nationale Liga

Die niederländische Firma driessens, Spezialist für Fensterbau und Fassadensanierung, will ihren Marktanteil deutlich vergrößern – und hat daher in ein SBZ 618 von elumatec investiert. Denn nur mit modernsten Maschinen kann das über 200 Jahre alte Unternehmen sein ehrgeiziges Vorhaben sowie den hohen Qualitätsanspruch, Kundenprojekten „die Krone aufzusetzen“, wirtschaftlich umsetzen.



Firma driessens im niederländischen Panheels

Von driessens als Firma zu sprechen, ist fast zu kurz gegriffen. Angesichts der beeindruckenden Historie ist Handwerksdynastie passender. Denn der Familienbetrieb widmet sich bereits seit über zwei Jahrhunderten und sieben Generationen dem Schreinerhandwerk. „Ob einzelner Fensterrahmen oder komplette Fassade, wir wollen mit unserer Arbeit das krönende i-Tüpfelchen setzen“, erklärt Geschäftsführer Sjaak Driessens. Dieser hohe Qualitätsanspruch ist das Aushängeschild, sichtbar im Firmenlogo: eine fünfzackige Krone mit einem i-Punkt. Sie ist Antrieb und Verpflichtung zugleich.

Wachstumsfelder: PVC-Fenster und Fassadensanierung

Die Verpflichtung, das Beste zu geben, reicht zurück bis zu den Gründerjahren. Damals, im Jahr 1796 fing Heindricus Driessens als Einmann-Betrieb an. Der Zeitgenosse von Napoleon und Goethe war Dorfschreiner und legte mit viel Fleiß und harter Arbeit den Grundstein des Familienunternehmens. Heute beschäftigt driessens 120 Mitarbeiter und ist der wichtigste Arbeitgeber in Panheel, einer kleinen Ortschaft im Osten der Niederlande. driessens fertigt Fenster und Türen aus Holz, PVC und Alu, führt Dacharbeiten und Fassadensanierungen durch.

„Wir bieten Komplettlösungen von der Beratung und Planung über die Produktion bis zum Einbau und Service – alles aus einer Hand“, betont Sjaak Driessens. „Nur so können wir sicherstellen, dass alles unserem hohen Standard entspricht.“ Diese kompromisslose Arbeitsweise hat der Firma zahlreiche Preise und Nominierungen im Fenster- und Fassadenbau eingebracht und sie zu einem bevorzugten Partner für Architekten sowie Lieferanten für Bauunternehmen und Wohnungsbaugesellschaften im Umkreis von 100 Kilometern gemacht.

„Beratung, Planung, Einbau und Service – alles aus einer Hand“

Die Kunden schätzen auch die breite Fachkompetenz: driessens liefert ihnen jeden gewünschten Materialmix bei Fenstern und Türen sowie eine fundierte Beratung, beispielsweise wie sich funktionale Anforderungen entsprechend der optischen und wirtschaftlichen Vorgaben am besten umsetzen lassen.



Zukunftsmarkt: Fassadensanierung

Das Auftragsvolumen wächst daher stetig. Vor allem im PVC-Bereich. Hier liegt der Anteil aktuell bei 55 Prozent – Tendenz steigend. Denn die Wärmedämmung ist stark im Kommen und Kunststofffenster bieten in diesem Bereich ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis. „Wir sind bereits Anfang der 1990er Jahre sowohl in die Fertigung und Montage von Kunststofffenstern als auch in den Zukunftsmarkt Fassadensanierung eingestiegen.

Das zahlt sich jetzt aus“, erklärt Sjaak Driessens. Für den weitsichtigen Unternehmer lag es daher nahe, das führende Knowhow und die starke Marktposition für den nächsten strategischen Schritt zu nutzen: den ganzen niederländischen Markt ins Visier nehmen. driessens investierte dazu in das Bearbeitungszentrum SBZ 618. Ziel ist, die Produktionskapazitäten durch eine automatisierte PVC-Fensterfertigung zu erhöhen.



Auftragsvolumen wächst im PVC-Bereich

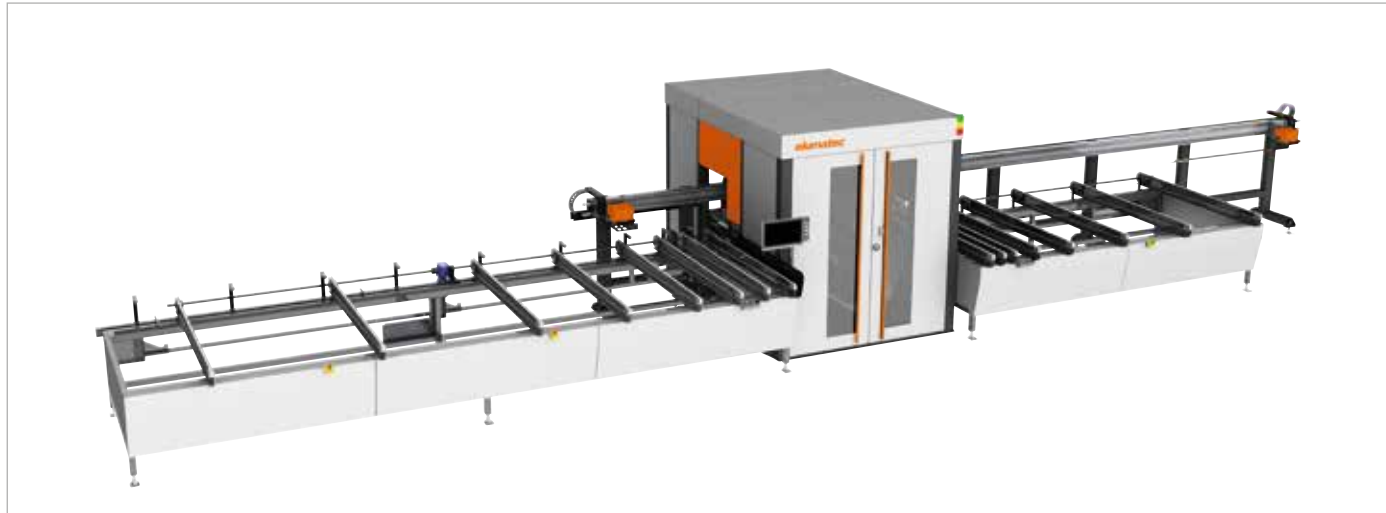
elumatec TechDays bringen die Entscheidung

Die Anlage bearbeitet Profile vom Zuschnitt bis zum schweißfertigen Stab in einem Durchgang. „Das SBZ 618 ist mit seinem flexiblen Maschinenkonzept, der hohen Automation und den vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten auf engstem Raum wie für uns gemacht“, sagt Sjaak Driessens. Empfohlen hatte die Anlage Marcel Boender, Vertriebsleiter elumatec Benelux. „Herr Boender kennt uns und unser Geschäft sehr gut und weiß, was zu uns passt“, ergänzt Produktionsleiter Hans Peters. Die grundsätzliche Kaufentscheidung fiel auf den elumatec TechDays 2015 an der Firmenzentrale in Mühlacker. Das SBZ 618 live in Aktion zu erleben, das gezeigte Knowhow, sowie die Möglichkeit, bei einer Werksführung live die Entstehung exzellenter Qualität im Maschinenbau zu sehen: all dies bestärkte das hohe Vertrauen in elumatec.



von links: S. Driessens, M. Boender, H. Peters, T. Driessens

driessens nahm das SBZ 618 nach einem zügigen Aufbau im August 2016 in Betrieb. Den Mitarbeitern reichte wegen der einfachen Bedienbarkeit eine kurze Einarbeitungszeit. Sie brauchen am übersichtlichen Touchscreen nur die Auftragsparameter einzugeben, das Profil einzulegen und können dann das fertige Teil entnehmen. Denn das SBZ 618 arbeitet Standardaufträge automatisiert ab. Die Anlage berechnet sogar selbstständig die Abzugsmaße für den Zuschnitt oder die Beschlagmontage, so dass bei Bedarf auch fachfremde Kollegen im Fenster- und Türenbau aushelfen können.



Stabbearbeitungszentrum SBZ 618

Höhere Produktivität und Prozesssicherheit bei geringeren Stückkosten

Das Bearbeitungszentrum ersetzt mehrere Einzelstationen wie Säge, Armierung und Kämpferfräse. Aufwändige, händische Arbeiten entfallen, zum Beispiel das Umlagern von Halbware zwischen einzelnen Bearbeitungsschritten oder das Markieren von Bohrlöchern mit der Schablone. Denn das SBZ 618 erledigt bisherige nachgelagerte Arbeiten wie das Anfertigen von Bohrlöchern bereits in der Fertigung.

Die hohe Automation verkürzt die Durchlaufzeiten deutlich. driessens kann mit gleicher Mannschaft einen höheren Ausstoß an Kunststoffen produzieren. Doch nicht nur das: Auch die Fehlerquote ging fast auf null zurück, weil das SBZ 618 absolut präzise und sicher arbeitet. Bohrungen, beispielsweise durch 3 mm starken Stahl, erledigt das kompakte Kraftpaket vibrationslos. Die stufenlos verstellbaren Greifer fixieren auch schwierige Profile zuverlässig. Die benötigten Werkzeuge stehen dank des Drehmagazins schnell parat und lassen sich in jedem beliebigen Winkel über dem Profil platzieren.

„Wir haben unsere Produktivität bisher um rund 15 Prozent gesteigert und durch den Wegfall von Nacharbeiten zusätzlich Kapazität in der Montage gewonnen“, berichtet Hans Peters. Der Produktionsleiter geht von weiteren Leistungssteigerungen in der Zukunft aus. Denn neben dem Durchsatz hat sich auch die Planungs- und Termingenauigkeit erhöht. Dadurch lassen sich Aufträge noch enger takten und kostspielige Puffer einsparen. Bei dem Traditionsunternehmen ist man hochzufrieden mit der modernen Anlage: „Bereits jetzt fertigen wir erstklassige Qualität deutlich schneller und sicherer. Dabei haben wir das Potenzial des SBZ 618 noch nicht voll ausgereizt“, sagt Hans Peters. Und Sjaak Driessens ergänzt: „Mit der Maschine machen wir einen großen Schritt hin zu unserem Ziel: unseren Markt auf die gesamten Niederlande auszuweiten.“

„Produktivität um rund 15 Prozent gesteigert“



Driessens Group B.V.
St. Antoniusstraat 13
6097 ND Panheel
Postbus 5081
Tel.: +31 0475 572 600
info@driessens.nl
www.driessens.nl

Kurznachrichten

Neuer Vertriebspartner Dänemark

Seit dem 1. Juli dieses Jahres ist die Junget A/S (www.junget.dk) neuer elumatec Vertriebspartner in Dänemark. Der internationale Zulieferer und Full-Service-Dienstleister hat seinen Sitz in Hinnerup, einer Kleinstadt nördlich von Aarhus, und beschäftigt 75 Mitarbeiter. Das Kerngeschäft ist der Vertrieb von Werkzeugen und Maschinen für die Holz, Metall und Kunststoff verarbeitende Industrie einschließlich Serviceleistungen wie Beratung, Zollabwicklung, Maschineninstallation und technischer Support aus einer Hand. „Wir beliefern seit vielen Jahren Fenster- und Türenhersteller in Dänemark. Daher freuen wir uns, unsere zahlreichen Kunden in diesem Segment jetzt auch mit Maschinen von elumatec für die Bearbeitung von Alu- und PVC-Profilstäben unterstützen zu können“, sagt Poul Thøgersen, CEO von Junget.

Neuer Hauptsitz in Südafrika

Höhere Umsatzzahlen und ein steigender Absatz bei den Stabbearbeitungszentren sind die bisherigen Ergebnisse der noch laufenden Restrukturierung bei elumatec Südafrika. Die beiden Tochtergesellschaften in Johannesburg und Kapstadt wurden zu einem Hauptsitz in Kapstadt zusammengeführt. Die beiden Niederlassungen in Johannesburg und Durban konzentrieren sich nun ausschließlich auf Vertrieb und Service in der jeweiligen Region. „Der hiesige Bauboom wirkt sich belebend auf unsere Geschäftsentwicklung aus“, sagt Rudi Nel, nach der Pensionierung von Herrn Allan Feeley neuer Direktor der elumatec Südafrika in Kapstadt. Hinzu kommen Spareffekte durch die Zentralisierung der Verwaltung sowie in der Logistik aufgrund der günstigen Hafenanlage und der kürzeren Transportwege. Ein neu eingeführtes ERP-System verbessert zusätzlich die Unternehmenssteuerung. Zusätzliche intensive Schulungen der Vertriebsmitarbeiter und eine gezielte Kundenpflege zeigen bereits weitere Erfolge. Die Restrukturierung soll bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

elumatec modernisiert eigenen Maschinenpark

elumatec hat 2016 einen einstelligen Millionenbetrag in die Anschaffung neuer Fertigungstechnologien investiert. Unter anderem wurden ein horizontales Bearbeitungszentrum und eine Rundschleifmaschine angeschafft und somit die mechanische Produktion am Stammsitz in Mühlacker modernisiert. Die neuen Maschinen werden zur Herstellung von Komponenten für Motoren, Stabbearbeitungszentren, Sägen sowie Präzisionsteilen eingesetzt. Im Fokus der Optimierung steht die Steigerung von Effizienz, Produktivität und Flexibilität. Erreicht werden soll dies durch eine höhere Automation, leistungsstarke Technologien sowie stärker vernetzte Produktionsabläufe nach dem Leitbild der Industrie 4.0. elumatec investiert fortlaufend in moderne Maschinen. Schließlich verfügt das Unternehmen über eine sehr große Fertigungstiefe - das Fundament für Qualitätsprodukte „made by elumatec“.

Jahresabschluss 2016

Die elumatec Gruppe konnte im Jahr 2016 ihre sehr gute Vermögenslage weiterhin steigern und erzielte eine Eigenkapitalquote von 84,1% (Vorjahr 76%). Ebenso konnte die Ertragslage, hauptsächlich durch die Erhöhung der Umsatzerlöse um 3% auf 124,5 Mio. Euro, gesteigert werden. Dies ist maßgeblich auf die neuen Maschinentypen SBZ 122 und SBZ 628 und eine positive Umsatzentwicklung im After Sales Bereich zurückzuführen. Im Hinblick auf die geografische Marktbetrachtung waren die Geschäftsverläufe in den USA und Südosteuropa sehr erfolgreich. Für das Jahr 2017 wird eine erneute Umsatzsteigerung vor allem aufgrund der hohen Nachfrage an elumatec Maschinen in Asien und Europa erwartet.

elUCloud – Maschinendaten zu entscheidungsrelevanten Informationen aufbereiten

elUCloud ist die gemeinsame „Industrie 4.0“-Lösung von elumatec und elusoft zur Digitalisierung und Analyse von Maschinen- und Produktionsdaten. Die Analyse dieser Daten hilft, Produktionsvorgänge zu optimieren und vorausschauend Wartungen zu planen. Dadurch können Kosten gesenkt, die Maschinenverfügbarkeit erhöht und die Produktivität gesteigert werden.



Die elUCloud erfasst Maschinen- und Produktionsdaten während des laufenden Betriebs. Diese Daten werden in aussagekräftigen Analysen kombiniert und in Echtzeit bereitgestellt. Dadurch ist jederzeit von überall ersichtlich, was aktuell in der Produktion geschieht und was rückblickend in der Produktion geschehen ist. Die elUCloud ermöglicht es Verantwortlichen auf diese Weise, Abweichungen vom gewünschten Fertigungsablauf schnell zu erkennen. Dabei helfen unter anderem die Liveanzeige des aktuellen Maschinenstatus und die Echtzeitberechnung der

aktuellen Maschineneffizienz. Probleme in der Produktion sind darüber sofort ersichtlich, und die gesammelten Daten helfen auch bei der strukturierten Fehlersuche und Analyse. elUCloud bietet darüber hinaus eine Übersicht zu laufenden Aufträgen und detaillierte Informationen über gefertigte Teile. Basierend auf diesen Informationen können Produktionszeiten exakt analysiert und individuell optimiert werden. Die elUCloud-Produktgruppe hilft dabei, gegenüber potenziellen Auftraggebern klarzumachen: „Wir sind ein verlässlicher und fortschrittlicher Partner“.

Industrie 4.0 – entscheidungsrelevante Informationen für den langfristigen Erfolg, jederzeit und überall

Maschinendatenerfassung hat eine bewährte Tradition. Dabei war es oft so, dass Daten maschinengebunden vorlagen. Konsequenz: zur Verwendung mussten Daten manuell von der Maschine exportiert oder vielleicht sogar handschriftlich erfasst werden. Unsere neue Produktgruppe heißt „elUCloud“, weil die Maschinendaten jetzt vollautomatisch während der laufenden Produktion digitalisiert und an den zentralen elUCloud-Server übermittelt werden. Die Daten langfristig auf einem zentralen Server zu sammeln ist sinnvoll, weil große Datenmengen anfallen, von dessen Speicherung die Maschinen-PCs bei dieser Lösung entlastet sind.

Dabei steht für elumatec und elusoft der Schutz der gesammelten Daten an vorderster Stelle. Aus diesem Grund unterscheidet sich die elUCloud-Lösung auch von anderen bekannten Cloud-Produkten. Der elUCloud-Server wurde speziell dafür entwickelt, dass dieser ohne großen Aufwand in die bestehende IT-Infrastruktur des Unternehmens installiert werden kann. Die Daten verbleiben daher sicher im Unternehmen. Die Anforderungen der Industrie 4.0 erfüllt die elUCloud mit Hilfe verschiedener Module, die individuelle Möglichkeiten anbieten, auf die gespeicherten Daten zuzugreifen, diese zu analysieren, oder in bestehende Anwendungen zu integrieren.

Damit ist sichergestellt, dass die Daten immer dort vorliegen, wo sie gebraucht werden und zum langfristigen Erfolg beitragen können.

Die elUCloud-Produktgruppe

Die Produktgruppe elUCloud umfasst vier verschiedene Module und eine App, die elUCloud-Funktionen auf dem Smartphone, Tablet, Laptop oder PC weltweit abrufbar macht. Mit dieser App kann der Anwender von unterwegs auf dem Smartphone sehen, wie die Maschinen zuhause im Betrieb laufen. Für Geschäftsreisende ist die App wie ein Fernglas, mit dem sich Entwicklungen zuhause voraussehen lassen. Gut informiert, kann so schnell reagiert werden, wenn es Abweichungen von geplanten Abläufen gibt. Die vier elUCloud-Module heißen elUCloud-Monitor, elUCloud-Server, elUCloud-Analytics und elUCloud-API.

elUCloud-Monitor

Der elUCloud-Monitor ist das digitale Fenster der Maschine. Dieses Modul bereitet die erfassten Maschinen- und Produktionsdaten auf und präsentiert diese in einer übersichtlichen Darstellung. Der elUCloud-Monitor ist daher der Grundbaustein der gesamten elUCloud-Lösung. Die Bezeichnung leitet sich aus dem Begriff „Monitoring“ ab.

Die modernen Steuerungen der elumatec-Maschinen können hierbei in Echtzeit vielfältige Daten erfassen, auf die Sie mit dem elUCloud-Monitor Zugriff erhalten. Dazu zählen beispielsweise Informationen über die gefertigten Stückzahlen, Fehlermeldungen, oder detaillierte Zeitprotokolle hinsichtlich eingetretener Stillstände, Produktionsdauer, Spindellaufzeiten oder die Standzeiten der verwendeten Werkzeuge. Diese genauen Zeitinformationen helfen z.B. dabei, die Notwendigkeit von Wartungsintervallen frühzeitig zu erkennen und besser einzuplanen zu können.

elUCloud-Server

Beim elUCloud-Server gehen alle Daten der angeschlossenen Maschinen ein. Er speichert alle Statusmeldungen und stellt diese für die Auswertung und Nutzung zur Verfügung. Der elUCloud-Server wurde speziell dafür entwickelt, um in die bestehende IT-Infrastruktur eines Betriebs integriert zu werden. Sofern bereits freie Serverhardware im Unternehmen vorhanden ist, kann der elUCloud-Server spielend einfach auf bestehenden Systemen installiert werden. Die Module elUCloud-Monitor und elUCloud-Server sind die Basisausstattung für Kunden, die elUCloud nutzen möchten.

Über diese Lösung lassen sich bereits wichtige Kennzahlen wie z.B. Betriebsstunden, Spindellaufzeiten oder die Anzahl der bearbeiteten Teile einer einzelnen Maschine oder eines gesamten Maschinenparks überwachen. Dabei spielt es keine Rolle, ob alle Maschinen am gleichen Standort betrieben werden oder auf mehrere Produktionsstätten verteilt sind. Die Daten werden in Form einer Webseite aufbereitet und können von jedem Endgerät mit Verbindung zum elUCloud-Server aus eingesehen werden. Das Dashboard vereint alle individuell wichtigen Informationen, so dass diese auf einen Blick erfasst werden können.

elUCloud-Analytics

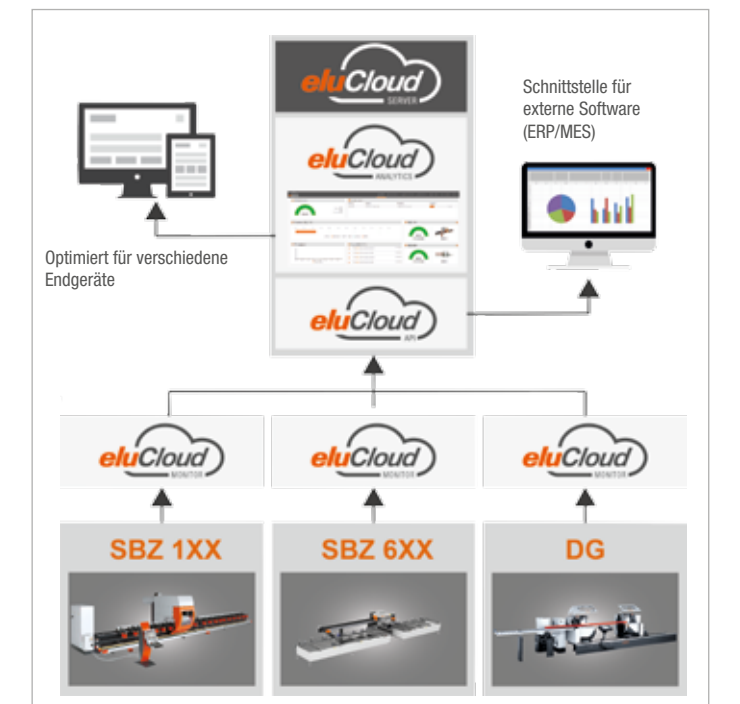
elUCloud-Analytics ist ein ergänzendes Modul zur nachträglichen Auswertung von Produktions- und Maschinendaten. Dies ermöglicht detaillierte Analysen z.B. zu folgenden Themen: Produktionsauslastung, Fortschritt der Auftragsbearbeitung, Bearbeitungszeiten von Aufträgen, Auswertung für einzelne Maschinen, Auswertungen zum gesamten Maschinenpark oder Bearbeitungszeiten von Teilen. elUCloud-Analytics unterstützt mit den ausgewerteten Informationen und benutzerfreundlichen Filtermöglichkeiten z.B. auch die Optimierung der Produktionszeiten. Durch die Erfassung und Analyse von Nebenzeiten wie etwa Spannerverschiebungen, Werkzeugwechsel oder Lagenwechsel, können die Produktionstechnik verfeinert und die Zeiten nachhaltig reduziert werden. Das Modul hilft auch bei der Fehlersuche und Nachkalkulation.

Mit Hilfe der Filterfunktionen können exakte Aussagen über die benötigte Produktionszeit eines Auftrags oder Teils getroffen werden. Dieses Wissen dient auch als sehr gute Grundlage für die Kalkulation künftiger Aufträge. Auf Basis dieser Informationen können auch Fragestellungen wie „Wann sind welche Stillstandszeiten aufgetreten?“ und „Was war der Grund dafür?“ nachträglich einfach beantwortet werden.

elUCloud-API

Eine Kerneigenschaft jeder Industrie 4.0 Lösung ist die nahtlose Kommunikation zwischen einzelnen Maschinen oder zwischen Maschine und Software, was auch häufig unter dem Begriff „Internet der Dinge“ zusammengefasst wird. Dies wird mit Hilfe der elUCloud-API umgesetzt. Der Begriff „API“ bezeichnet eine Schnittstelle, mit der die elUCloud-Lösung in bestehende Industrie 4.0 Konzepte integriert und an andere Softwarelösungen angebunden werden kann. Die Maschinendaten und Auswertungen, die in der elUCloud gesammelt sind, können dafür von externen Programmen, wie z.B. Kalkulationsprogrammen, ERP- oder MES-Systemen, abgerufen und weiter verwendet werden.

Es wäre beispielsweise möglich, automatisch Nachrichten an ein internes Bestellsystem zu senden, sobald das elUCloud-System das baldige Erreichen der maximalen Standzeit eines verwendeten Werkzeugs erkannt hat.



Die elUCloud-Produktgruppe

eluCad 4.1 – Neue Funktionen erweitern die bewährte Profilverarbeitungssoftware

elusoft präsentiert zu den elumatec TechDays die neue Version eluCad 4.1. Neben vielen Optimierungen erhält die Software auch neue Funktionen zum noch effektiveren Einsatz der Software im Kundenumfeld.

3D-Messen

Mit der eluCad-Funktion „3D-Messen“ können Messtaster und Mess-Scheiben einfach eingesetzt werden. Sie liefern die erforderlichen Informationen zur exakten Positionierung von Bearbeitungen. Aluminiumprofile können herstellungsbedingt größere Profiltoleranzen aufweisen, die zusätzlich noch durch Temperaturunterschiede beeinflusst werden können. Wie stelle ich also sicher, dass eine Senkung die korrekte Tiefe aufweist und mittig im Profil liegt?, wo beginnt eine innen liegende Wandung?, wie hoch ist der Steg, den ich bis zur Profilloberfläche abräsen soll?, wie kann ich trotz der vorhandenen Profiltoleranzen eine Bearbeitung im gewünschten Abstand zur Oberkante fräsen? – oft lassen sich Bearbeitungen nur dann exakt ausführen oder platzieren, wenn vorher entsprechend gemessen wurde.



Messen mit 3D-Taster. So lassen sich auch bei vorhandenen Profiltoleranzen Bearbeitungen exakt positionieren.

Die neue eluCad-Funktion „3D-Messen“ erlaubt es, Messwerte in einfachen Schritten zu ermitteln, die dann die entsprechenden Konsequenzen für nachfolgende Bearbeitungen haben.

Anwender können ebenso Winkel und Abstände messen. Zudem lassen sich Bezüge zwischen einzelnen Messpunkten oder einer Messpunkte-Reihe, die aus mehreren Messpunkten besteht, herstellen. Das bedeutet, dass ein einzelner Messpunkt oder eine Messpunkte-Reihe mit einer weiteren Messfahrt korrigiert werden kann. Vor Messfahrten führt eluCad eine Plausibilitätsprüfung durch: Dabei wird darauf geachtet, dass die Bearbeitung und die Messfahrt in einem sinnvollen Zusammenhang stehen. So ist sichergestellt, dass die Messung tatsächlich nur für die gewünschte Bearbeitung relevant ist. Anwender müssen weder Formeln eingeben noch mathematische Berechnungen anstellen – die neue Funktion ist sehr bedienerfreundlich und vermeidet einen hohen Schulungsaufwand.

Klinkungsstrategien – auch für Stabbearbeitungszentren ohne Sägeblatt

Diese innovative Funktion ermöglicht es, auch auf Maschinen, die kein Sägeblatt im Werkzeugmagazin zur Verfügung haben, Klinkungen auszuführen. Der neue eluCad Klinkungs-Assistent ist sehr bedienerfreundlich: Der Anwender gibt lediglich die Maße und Winkel der gewünschten Klinkung in eluCad ein und die Profilverarbeitungssoftware berechnet automatisch verschiedene Möglichkeiten, die Klinkung auszuführen. In Abhängigkeit der Maschinenausstattung ist Sägen, Fräsen oder eine Kombination dieser Arbeitsmethoden möglich. Auch an Profilen mit innenliegenden Wandungen kann geklinkt werden. Die neue Funktion erkennt sogar explizit diese Wandungen und generiert nur an diesen Stellen entsprechende Fräsbearbeitungen. So ist das Klinken ohne Sägeblatt sehr effizient. Ein weiterer Vorteil dieser neuen Funktion ist die einfache Möglichkeit, Klinkungen aus einem vorgelagerten Kalkulationssystem, wie z.B. LogiKal, zu übernehmen.



Auch auf Maschinen ohne Sägeblatt sind Klinkungen möglich: Der Anwender gibt Maße und Winkel der gewünschten Klinkung ein, und eluCad führt sie aus.

Freiform ausräumen

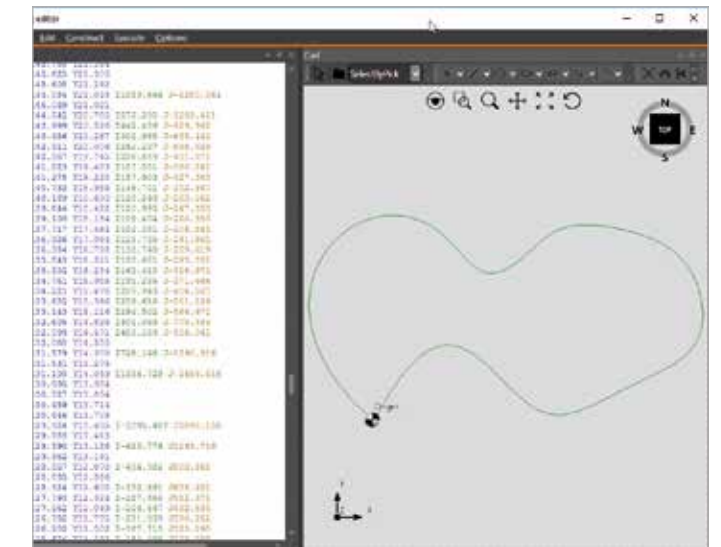
Bei Freiformen wollen vor allem Industriekunden oft die äußere Profilverwandung nicht vollständig durchfräsen, sondern nur 1-2 mm abtragen – zum Beispiel, wenn elektronische Bauteile wie Transistoren aufgeschraubt werden sollen, die Wärme am besten dann ableiten, wenn sie ganz plan aufliegen. In der neuen Version berechnet eluCad die Fräsbahnen nun automatisch, die für den vollflächigen Abtrag der angegebenen Freiform notwendig sind. Beim Ausräumen können zuvor definierte sogenannte „Inseln“ umfahren werden. Arbeitsgänge wie Schruppen und Schlichten lassen sich ebenfalls auswählen, um ein optimales Arbeitsergebnis zu erzielen.



Die Funktion „Freiform ausräumen“ berechnet vollautomatisch alle Fräsbahnen, die für den vollflächigen Abtrag der angegebenen Freiform notwendig sind. Beim Ausräumen können vorher definierte „Inseln“ umfahren werden.

Freiform zeichnen statt programmieren

Der neue Freiform-Editor erleichtert es, Freiformen in eluCad einzugeben. Der Anwender kann durch zweidimensionales Zeichnen wie in einer CAD-Software auf einfachste Art und Weise Freiformen eingeben. Ein Konverter wandelt im Hintergrund die gezeichnete Freiform automatisch in einen maschinenlesbaren ISO-Code um, mit dem die elumatec Maschinen direkt angesteuert werden. Die Profis unter den Anwendern bevorzugen es meist, direkt im ISO-Code zu programmieren – das Ergebnis erhalten Sie dann zweidimensional im eluCad-Editor als Linienbahn dargestellt.



Freiformen lassen sich zeichnen, ein Konverter wandelt das Ergebnis in ISO-Code um. Wenn ISO-Code programmiert wird, stellt der Konverter das Ergebnis als zweidimensionale Zeichenbahn dar.

3D-Import von Baugruppen

Die neu überarbeitete Funktion „3D-Import von Baugruppen“ ermöglicht einen noch komfortableren Import mehrerer Bauteile in einem Arbeitsgang. Jetzt können ganze Baugruppen – z.B. vollständige Modelle eines Fensters oder einer Tür – importiert werden.



elumatec
TechDays

20.09. - 22.09.2017



**SEHEN.
STAUNEN.
ERLEBEN.**

Innovationen in der
Profilbearbeitung.

Ausblick auf die nächste Ausgabe

In der kommenden Ausgabe stellen wir Ihnen spannende Neuheiten aus den Bereichen Maschinen und Software vor, mit denen wir Sie auf der internationalen Leitmesse Fensterbau Frontale 2018 in Nürnberg wieder begeistern wollen. Beim Blick hinter die Kulissen erfahren Sie Wissenswertes über unser Marketing. Außerdem berichten wir, wie sich Anwender mit unseren Maschinen erfolgreich im Markt abheben. Und: Begleiten Sie uns auf einer Zeitreise, denn wir feiern 90 Jahre elumatec!

IMPRESSUM

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Herausgeber:

elumatec AG
Ralf Haspel, Vorstand
Pinacher Straße 61
75417 Mühlacker

Telefon +49 7041 14-0
Telefax +49 7041 14-280
mail@elumatec.com
www.elumatec.com

Projektleitung:

Sandra Henning, Marketing

Verbreitungsgebiet:

weltweit

Sprachen:

DE, EN, FR, HR, HU, IT, NL, PL, PT, RU, SK, SR

elumatec 360° ist ein kostenloses Magazin für Kunden, Interessenten, Partner und Mitarbeiter der elumatec AG.

Der Inhalt der Beiträge gibt nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder elektronische Verbreitung nur mit Zustimmung des Herausgebers.